

OG Panzer : dynamisch, innovativ

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

OG Panzer: dynamisch, innovativ

Wie gewohnt an gediegener Stätte, im Empire-Saal des «Äusseren Stands» in der Bundeshauptstadt Bern, hielt die OG Panzer am 3. März 2016 ihre sehr gut besuchte Generalversammlung ab. Der Präsident, Oberstlt i Gst Vautravers, erinnerte an die Panzerschlachten von 1916 – vor 100 Jahren. Dann sangen alle, von Vautravers als «Cantique Suisse» angekündigt, kraftvoll unsere Nationalhymne: den Schweizerpsalm.

AUS DEM «ÄUSSEREN STAND» ZU BERN BERICHTET CHEFREDAKTOR OBERST PETER FORSTER

Herzlich begrüßte Alexandre Vautravers die Ehrengäste Nationalrat Jean-François Rime, Brigadier Yvon Langel, Kdt Pz Br 1, dessen Vorgänger Brigadier Daniel Berger, von der RUAG den VR-Präsidenten Hans-Peter Schwald und den CEO Urs Breitmeier, den SOGART-Präsidenten Markus Oetterli und die beiden Kandidaten für das SOG-Präsidium, die Generalstabsobersten (in alphabetischer Reihenfolge) Marcus Graf und Stefan Holenstein.

Einstimmige Wiederwahl

Wie zum Budget mitgeteilt wurde, lehnt der Vorstand der OG Panzer in der SOG die Idee ab, der Beitrag an die SOG sei zu erhöhen.

Einstimmig wurde Oberstlt i Gst Vautravers für zwei weitere Präsidialjahre gewählt; ebenso der Vorstand *in globo*. Zusätzlich zur glanzvollen Wiederwahl erhielten alle Bisherigen für ihre initiative, erfolgreiche Arbeit lang anhaltenden Applaus.

Dies gilt besonders auch für den ausscheidenden Kassier Michael Meienberger und den im Kosovo als Einsatzoffizier in der Minenräumung tätigen und deshalb abwesenden Hptm Stefan Bühler, den unsere Leser als sachkundigen Panzerkorrespondenten kennen. Neu in den Vorstand gewählt wurden:

- Der neue Kassier, Lt Dario Doser, Quartiermeister.
- Hptm Sandro Keller, den unsere Leser von der Panixer-Überquerung seiner Pz Gren Kp kennen und welcher der Versammlung den Think Tank präsentierte.

Schlagkräftiger Vorstand

Damit setzt sich der Vorstand der OG Panzer für die nächsten zwei Jahre wie folgt zusammen:

- Präsident: Oberstlt i Gst Alexandre Vautravers.



Ehrenurkunde für Hptm Bühler, Chef Think Tank, gezeigt von einem Kameraden.

- Vizepresident: Hptm Erich Muff.
- PIO: Major Frédéric Penseyres, Oblt Nicolas Penseyres.
- Think Tank: Hptm Stefan Bühler, Hptm Sandro Keller.
- Operationen: Hptm Erich Muff; Oblt Andreas Suter.
- Support: Major Philipp Schoch, Hptm Tobias Rüegg, Lt Dario Doser.

Höhepunkte im Programm

Im Namen des Think Tanks führte Hptm Keller aus: «Am 14./15. Oktober 2016 hält in Aarau der Think Tank seine Jahrestagung ab. Weitere Höhepunkte sind am 27. August das zweite Kommandantentreffen und am 15. September die Erinnerung an den ersten Panzerangriff.»

Dann wurde eine Grussbotschaft des Ehrenmitglieds Major Willy Stelzer verlesen, die in die Aufforderung an alle Panzeroffiziere mündete, sich bei bürgerlichen Parlamentariern für eine starke Panzerwaffe einzusetzen.

Eingehend wurde der Versammlung die Schweizer Kaderorganisation (SKO) vorgestellt. Im Brennpunkt stand die Validierung des Offiziersgrades, die den Validierten grosse Vorteile bringe. Die SKO zähle jetzt 600 validierte Offiziere (geworben seit dem Jahr 2009).

Als 401. Mitglied wurde Bundesrat Ueli Maurer geehrt. Es geht darum, die militärischen Fähigkeiten ins zivile Leben zu übertragen. Die Stufe 1 wird zertifiziert ab Stufe Leutnant, die Stufe 2 ab Hauptmann und die Stufe 3 ab Major. Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr 298 Franken.

SOG-Wahl umstritten

Ihre Schatten warf die bevorstehende Wahl des SOG-Präsidenten an der Delegiertenversammlung von Chur voraus.

Oberstlt i Gst Kaspar Hartmann setzte sich vehement für den gelben Offizier Marcus Graf ein. Er habe unter Graf gedient und ihn auch in der Volltruppenübung «PONTE» der Panzerbrigade 11 wieder erlebt. Wenn ein Gelber zur Wahl stehe, dann sei der Gelbe zu wählen.

Oberst i Gst Schwald forderte die SOG-Kandidaten auf, sich vorzustellen. Marcus Graf strich als Gelber seine Verbundenheit mit der Panzertruppe heraus. Er werde im Fall einer Wahl gegen den Abbau von Panzerkräften kämpfen. Stefan Holenstein hob als Artilleur das Bündnis von Gelb und Rot hervor; und er kündigte Reformen in der Schweizer Offiziersgesellschaft an, wenn er gewählt werde.

Militär und Zivilberuf

Unter der Leitung von Beat Krättli, Geschäftsführer der Metacom GmbH, diskutierten fünf Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik über die Vereinbarkeit von ziviler und militärischer Laufbahn:

- Angela Winkelmann, GL-Mitglied Helvetia-Versicherungen;

- Prof. Magali Dubosson, Hochschule für Wirtschaft, Fribourg;
- René Blum, Hptm, Unternehmensberater, Partner TURN2TEK;
- Jean-François Rime, seit 2012 Präsident des Schweizer Gewerbeverbandes, Kavallerist;
- Urs Breitmeier, Oberst, CEO RUAG.

Mehrwert ist unbestritten

Weil alle fünf Gesprächsteilnehmer den Mehrwert der strengen militärischen Ausbildung für den zivilen Beruf hervorhoben, entspannt sich eigentlich kein konträrdiktorisches Gespräch. Dafür erfuhren die zahlreich anwesenden Panzeroffiziere viele praktische Beispiele und wertvolle persönliche Eindrücke der Fünf auf dem Podium.

Blum würde wieder weitermachen. Er arbeitete acht Jahre in Russland: «Das ist ein zähes Pflaster. Dort muss man hart führen. Das habe ich in der Offiziersausbildung gelernt.» Doch mit der zunehmenden Internationalisierung werde es schwieriger für die Armee, den Mehrwert der militärischen Ausbildung plausibel zu machen. Nicht jeder habe das Glück, einen VR-Präsidenten Schwald zu haben.

Angela Winkelmann berücksichtigt bei Bewerbungen, was eine Kandidatin oder ein Kandidat in der Armee macht. Heute sei eine militärische Ausbildung ein Zugewinn. Sie profitierte von einer gelungenen Tagung des Cda, die ihr den Mehrwert des Weitermachens vor Augen führte. «Ich ging neugierig hin, und die Neugier wurde belohnt.»

Rime berät Parmelin

Nationalrat Rime stellte Änderungen seit seiner Zeit als Kavallerist fest. Aber er bleibt überzeugt, dass in gut organisierten Formationen die Weiterausbildung immer noch lohnend sei. Und man vergesse den Beitrag nicht, den die Armee zur Sicherheit unseres Landes leiste. Er werde Bundesrat Parmelin raten, die Vorteile der Kaderausbildung noch vermehrt bekannt zu machen.

Den Mehrwert der praktischen Ausbildung im Militär in der zivilen Arbeitswelt noch stärker propagieren – das war auch die Botschaft der Professorin Dubosson, die positiv zur Armee steht.

Breitmeier legte dar, dass die RUAG die militärische Laufbahn ihrer Kader unterstütze. Oberst Pascal Mamin, GL-Mitglied *Land Systems*, ist Kdt Stv der Pz Br 11, eine Position in der Brigade, die Breitmeier in der Inf Br 7 bekleidete. Breitmeier erkennt sofort den Mehrwert von Armeekadern, weil diese Probleme strukturiert angehen und lösen. Zur Führung muss man



Bilder: OG Panzer/Anderegg

Der Vorstand der OG Panzer. Von links Lt Doser, Hptm Rüegg, Hptm Muff, Oblt Penneyres, Oberstlt Vautravers, Major Schoch, Major Penneyres, Oblt Suter, Hptm Keller. Hptm Bühler arbeitet derzeit im Kosovo als Einsatzoffizier in der Minenräumung.



Das Podium: Beat Krättli, Urs Breitmeier, Jean-François Rime, Magali Dubosson, Alexandre Vautravers, Angela Winkelmann – plus Ehrengast Brigadier Yvon Langel.

geboren sein, man muss Menschen mögen – die Armee fördert das Führen.

Der offizielle Teil der gut gelungenen GV mündete in den gemeinsamen Ruf: «*Par Saint Georges – Vive la cavalerie!*» Den inoffiziellen Teil beendete auf vielfältigen Wunsch ein veritabler Zapfenstreich.

Kompakter Verband

Wieder hinterliess die OG Panzer einen kompakten, schlagkräftigen Eindruck. Sieht man von Scharmützeln im Vorfeld der SOG-Präsidentschaftswahl ab, so stehen die Panzeroffiziere geeint da.

Mit ihrem Think Tank haben sie ein spannendes Werkzeug geschaffen, das mit jungen, mutigen Kp Kdt wie den Hauptleuten Erich Muff, Stefan Bühler und Sandro Keller mit geballtem Panzerwissen die

Szene bewegt. Überhaupt fielen an der Versammlung die vielen jungen Offiziere auf. Die Zugführer und Kompaniechefs bildeten im Gremium der bewährten älteren Granden einen eindrücklichen Block.

*

Mehrmals hoben Präsident Vautravers und Mitglieder des Think Tanks die stark beachtete Panzer-Beilage zum SCHWEIZER SOLDAT hervor.

Vor versammelter Runde regte der Präsident an, der SCHWEIZER SOLDAT solle den Bericht über die GV mit einem Action-Titel aufmachen. Das, geschätzter Alexandre, ist höchst freundlich. Nur versucht die Redaktion, englische Titel zu vermeiden, wenn es geht. So hoffen wir getrost, auch mit den Attributen «*innovativ*» und «*dynamisch*» ins Schwarze zu treffen. 